

Friedhof

Das Presbyterium erstellt gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe ein Zukunftskonzept für den Reformierten Friedhof Ronsdorf und nimmt Ideen für neue Gestaltungselemente auf. Ende Mai werden interessierte Gemeindeglieder noch einmal zur Konzeptdiskussion herzlich eingeladen!

Das Eingangsgebäude auf dem Friedhof wird in diesem Jahr umfassend saniert, die Pläne wurden auf der Gemeindeversammlung vorgestellt.

Kirchensanierung

Wenn alle Zusagen der externen Fördermittel eingegangen sind, können wir am 13.05.2019 mit dem 7. Bauabschnitt unserer Kirche beginnen.

Geplant sind folgende Maßnahmen:

- Mauerwerk und Fenster der Ostseite
- Neuer Anstrich des Innenraums
- Sanierung der Elektroinstallation
- Beleuchtung mit neuem Beleuchtungskonzept

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Mitte November dauern:

Die Kosten sind mit 710.000,- € angesetzt:

- | | |
|--------------------------|-------------|
| • Eigenmittel | 70.000,- € |
| • Landesmittel | 70.000,- € |
| • Bundesmittel | 355.000,- € |
| • Förderverein | 50.000,- € |
| • Stiftung KiBa | 50.000,- € |
| • Stiftung Denkmalschutz | 115.000,- € |

Während dieser Zeit wird der Gottesdienst im Gemeindehaus und in der Friedhofskapelle stattfinden.

Zeit für das Wesentliche

Die Landessynode 2018 hat den Gemeinden bis zum 31.12.2019 Zeit gegeben, über den Pfarrdienst eine Vereinbarung inhaltlicher und zeitlicher Art zu treffen. Mit diesem Thema hat sich das Presbyterium auf seiner Klausur im November beschäftigt.

Pfr. Denker soll den deutlich größten Anteil seiner Arbeitszeit der „Verkündigung des Evangeliums“ widmen. Das geschieht nicht nur in den Sonntagsgottesdiensten, sondern auch bei Beerdigungen, Schulgottesdiensten, Kindergartengottesdiensten, Andachten in den Seniorenheimen und in Gruppen und Kreisen.

Da es auch um die Arbeitszeit von Jochen Denker ging, die ständig weit über dem liegt, was verantwortlich zu vertreten ist, wurde miteinander vereinbart, in Zukunft dienstfreie Zeit im Block von drei bis vier Tagen zu ermöglichen, für die kein „Urlaub“ genommen werden muss. Die Vertretung für Seelsorge und Amtshandlungen wird dabei sichergestellt.

Damit diese Regelung gelingen kann, braucht es einen achtsamen Umgang miteinander und Zeit zum Üben – weil dieses Zeitmodell von allen gemeinsam getragen werden muss.

Finanzen und aktueller Stand Erprobungsgesetz

Es gibt ein unverändert hohes Spendenaufkommen, wofür wir sehr dankbar sind.

In 2018 gab es Spenden für die Gemeindegliederarbeit von 70.500,- € und Kollekten für die Gemeindegliederarbeit von 27.900,- €.

Die Gemeinde ist schuldenfrei, was u.a. auch mit der finanziellen Entlastung durch ehrenamtliche Übernahme der Küster- und Hausmeisterarbeiten und weiterem Engagement durch die Gemeindeglieder möglich ist.

Das Kirchensteueraufkommen ist bis einschl. 2020 stabil (in 2018: 197.700,- € und in 2019: 200.100,- €)

An Rücklagen und Sonderposten für die Gemeindearbeit (vor Jahresabschluss 2018) sind ca. 560.000,- € vorhanden. Darin enthalten sind :

- Instandhaltung GH und Pastorat: ca. 115.000,- €
- Kirchensanierung: ca. 96.000,- €
- Erbschaft in 2018: ca. 116.000,- €

Durch die Neuregelung der Zuzüge in Ronsdorf ist die Ev.-reformierte Gemeinde von Ende 2017 bis Ende 2018 um 188 auf 1.963 Gemeindeglieder gewachsen.

Erprobungsphase: Leichtes Gepäck

Die Umsetzung in 2019 ist, trotz guter Vorbereitung, leider kurzfristig gescheitert. Deshalb entstehen uns in 2019 Verwaltungskosten im Verwaltungsamt zusätzlich in voller Höhe. Eine Projektphase zum „leichten Gepäck“ soll 2020 als Teilprojekt des Kirchenkreises starten, an dem wir dann als Gemeinde teilnehmen.

Rehsiepen

Aus der Initiative und dem Netzwerk „Willkommen in Ronsdorf“ wird ein umfassendes Stadtteilprojekt.

In Kooperation mit den anderen Ronsdorfer Gemeinden haben wir eine Wohnung im Mohrhennsfeld 14 angemietet.

Dort finden Sprachkurse für Frauen mit kleinen Kindern, Lebenspraktische Unterstützung in Alltagsfragen, Männergruppen, Kontakt und Begegnung in der Nachbarschaft statt. Wir sind gespannt und voller Ideen - gemeinsam in Ronsdorf und mit den Menschen, die dort leben!

Kinder, Jugendliche und Familien

Eine Arbeitsgruppe überarbeitet die Konzeption für den Bereich Kinder, Jugend und Familie. Lea und Judith Kaiser beenden aus beruflichen Gründen ihre Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit. Wir danken ihnen ganz herzlich für Ihre treue und liebevolle Arbeit mit den Kindern.

Wir suchen nun dringend erwachsene Mitarbeitende für den Kinderkreis am Freitagnachmittag. Asbjörn Hannes und Katrin Kaiser stellen im Moment – vorübergehend! - die Weiterführung des Kinderkreises am Freitagnachmittag sicher.

Auch das Team für die Monschau-Freizeit braucht erwachsene Mitarbeitende, damit die beliebte Kinderfreizeit im Herbst starten kann.